

# Neues Knirpsenland in der „Louise“

Spielplatz mit buntem Fest eröffnet / Stadt plant Kita im Kinder- und Jugendhaus

Klar, Sonne wäre toll gewesen. Aber selbst die dicken Regentropfen konnten gestern den Knirpsen ihren Spaß nicht verderben. Sie nahmen den neuen Abenteuerspielplatz im Hof des Kinder- und Jugendhauses Louise in Besitz – eine kleine Oase mit super Verstecke-Ecken, Büschen zum Höhlenbauen und

einer Hütte, in der man sich prima vor der Erwachsenenwelt verstecken kann. Zusammen mit einem kleinen Sandkasten, Balancierstämmen und Holzhoekern ergänzt die Anlage den bestehenden Spielplatz.

Rund 50 Bauingenieur-Studenten haben in einer außergewöhnlichen Aktion

das Domizil für junge Familien mit kleinen Kindern geschaffen und damit den Auftakt zu einer neuen Ära der „Louise“ gegeben. Das Kinderhaus ist gerade in die Trägerschaft des Malwina e.V. übergegangen, und der Verein hat etliche Neuerungen geplant.

Künftig soll das Haus stärker als bisher von Familien, Jugendlichen und Kindern der Neustadt genutzt werden. Sie sollen die „Louise“ mit Leben füllen, selbst Ideen einbringen, Freizeitangebote organisieren, die Arbeit des Malwina-Teams ergänzen und inspirieren. Mit bestem Beispiel sind die TU-Studenten voran gegangen, die den rund 22 000 Euro teuren Spielplatz in Eigenleistung mit einem Wert von 15 000 Euro aufgebaut haben. Der Rest wurde mit Spenden finanziert. Anlass für das Projekt war das Bergfest zur Studienhalbjahrzeit. „Da wollten wir uns nicht nur selber feiern, sondern etwas Nützliches schaffen“, sagt der angehende Bauingenieur Ralph Küchler.

Nützlich und willkommen dürfte auch ein weiteres Projekt sein, dass die Stadt unter dem Dach des Kinder- und Jugendhauses ins Auge fasst: Einen neuen Kindergarten. Der sei im Bedarfsplan schon drin, verriet gestern Sozialbürgermeister Tobias Kogge (CDU) am Rande des bunten Kinderfestes zur Spielplatzzeröffnung. *Nadja Laske*



Wilde Kerle und Hühner in der Hütte: Eine Lücke in der Spielplatzlandschaft für Kleine wollten die Baustudenten schließen, aber auch Größere sind begeistert. Foto: Flechtner